

Eisregen, Krebskolonie

Ich liebe es, wenn der Tag vergeht
In einem letzten Spiel des Abendrots
Wenn der Mond sich über die Hügel erhebt
Und Dunkelheit die Leichenberge verdeckt

Ich liebe die Wanderungen bei Nacht
Wenn der Nebel sich auf die Toten legt
Wenn die Qual ihrer Fratzen das Dunkel tilgt
Und nur der Wind ihren Gestank mit sich trägt

Bei Tag schaffen sie die Toten hinaus
Nach drauen zu uns, in die Krebskolonie
Es sind nicht mehr viele, die sich nicht infizierten
Und täglich schwindet die Zahl der Negativen

Vor drei Jahren hat das Sterben begonnen
Der Virus kam zu uns über den Ozean
Dann wurden ganze Landstriche entvölkert
Und Krebskolonie, die Orte der Kranken genannt

Ich habe die Symptome an mir entdeckt
Ich ging in die Kolonie, bevor sie mich dazu zwangen
Meine einzigen Freunde sind nun die Virustoten
Denn bald werde ich einer von ihnen sein

An vielen Stellen platzt mein Körper entzwei
Durch faulendes Fleisch sehe ich die eigenen Knochen
Wenigstens nimmt der Virus einem die Schmerzen
Und schaltet das Gehirn fast gänzlich aus

Gestern zwang mich der Hunger, von den Toten zu essen
Der Geschmack war zwar bitter, aber sonst O.K.
Die Augen des Leichnams blickten mich dabei an
Dann fraß ich auch sie und ihre Anklage verschwand

Ich liebe es, wenn mein Körper vergeht
Denn der Tod ist besser, als ein Leben hier
Voller Inbrunst sehne ich mich nach jener Stunde
Wenn der Mond sich über meiner Leiche erhebt
Und Dunkelheit den Verstand mit sich trägt

Kraft durch Krebs

Mein Hirn zersetzt sich
Beständig, mit jeder Stunde
Doch mein Leben klammert sich an mich
Lässt mich nicht frei

Metastasen verbeulen meinen Leib
Ein schmieriges Grau läuft aus meinem Auge
Der Gestank schreit himmelweit
Wenn ich an meinen Wunden sauge

Krebs macht frei
Alles verliert seinen Sinn
Doch bevor ich sterbe
Nimm ich noch manchen mit
Kraft durch Krebs
Mein Körper tut kaum mehr seinen Dienst
Kraft durch Krebs
Ich bin der wandelnde Tod

Krebs macht frei
Kraft durch Krebs

Ich schlachte eine der Wachen
Am Rande der Krebskolonie
Jetzt hab ich all die Waffen
Und betrete im Fieberwahn die Stadt
Die Kugeln finden ihr Ziel
Und Dutzende fallen in den Staub

Sie wissen nicht, warum sie sterben
Der Asphalt frbt sich scharlachrot
Der sanfte Abendwind
Trgt den Hall der Kugelsalven fort

Meine Munition droht, zu versiegen
Noch drei weitere Negative sterben
Dann ist nur noch eine Kugel im Lauf
Ich heb sie fr mich auf

Krebs macht frei
Ich nehm es fr mich als gegeben
Jetzt ist die Zeit gekommen
Zu beenden mein Leben
Kraft durch Krebs
Mein Krper kann kaum mehr aufrecht stehn
Krebs macht frei
Und die Kugel reit den Schdel entzwei

Kraft durch Krebs
Krebs macht frei
Kraft durch Krebs
Krebs macht frei
Kraft durch Krebs
Krebs macht frei
Kraft durch Krebs
Krebs macht frei
Kraft durch Krebs
Krebs macht frei